

LANDESBUND FÜR VOGELSCHUTZ e. V. in Bayern - LBV

Kreisgruppe Regensburg

Verfasser: Dr. Hans J. Kolbinger

Version 6: 27. 04. 2014
vorgängige Version 2: 08. 02. 2013

LBV - Projekt 2013:

Beiträge zum Erhalt der Population des Großen Brachvogels (Numenius arquata) und weiterer Wiesenbrüter in den Donauauen des Landkreises Regensburg bei Wörth a. d. D. im NSG Stöcklwörth sowie ferner in den NSG'en Gmünder Au und Pfatterer Au (Gem. Pfatter)

Zusammenfassung für das Jahr 2013

Beiträge zum Erhalt der Population des Großen Brachvogels (Numenius arquata) und weiterer Wiesenbrüter in den Donauauen des Landkreises Regensburg bei Wörth a. d. D. im NSG Stöcklwörth sowie ferner in den NSG'en Gmünder Au und Pfatterer Au (Gem. Pfatter)

Am 15. 03. 2013 wurde eine 7,6 ha große Fläche im Zentrum des Kernbrutgebietes des Großen Brachvogels im NSG Stöcklwörth großräumig mit einem Elektrozaun eingezäunt.

Ab 14. 04. 2013 wurde das Brutgeschehen im NSG Stöcklwörth durch die KG Regensburg im LBV kontinuierlich beobachtet. Am 22. 04. 2013 konnte der erste und am 27. 04. 2013 der andere von insges. zwei Gelegestandorten lokalisiert werden, beide innerhalb der Einzäunung..

Die Schlupftermine der beiden Bruten lagen vermutlich in dem Zeitraum zwischen 21. 04. und 23. 04. 2013. Am 26. 05. 2013 konnten zwei Familien mit 2 bzw. 4 Küken zweifelsfrei auf einem speziell angelegten Frühmahdstreifen innerhalb der Elektrozaunung beobachtet werden.

Am 25. 05. 2013 begann der Wasserstand der Donau wegen ungewöhnlich intensiver und lang anhaltender Regenfälle in diesem insgesamt ungewöhnlich nassen und viel zu kalten Mai 2013 zu steigen und der Fluß über die Ufer zu treten. Am 05. 06. 2013 erreichte der Stand des Pegels Pfatter mit 7,50 m seinen Höchststand. Das Wasser reichte dabei nahezu bis zur Höhe der Dammkrone. Das gesamte NSG Stöcklwörth stand komplett mehrere Meter tief unter Wasser.

Am 05. 06. 2013 konnte das einzig verbliebene der ursprünglich 6 Küken im Ackerland nördlich des Dammes zum letzten Mal beobachtet werden.

Unter der Ägide der Höh. Naturschutzbehörde der Bez.-Reg. Opf. wurde 2013 im NSG **Gmünder Au** ebenfalls ein Projekt zur großflächigen Elektrozaunung durchgeführt. In der Einzäunung von 23 ha Fläche befanden sich 4 Gelege, aus denen wahrscheinlich 12 - 14 Küken hervorgingen. Um die Küken vor dem Ertrinken zu bewahren, wurden in einer Notaktion 7 Küken eingefangen und mit Lebendfutter aufgezogen. Sie wurden nach dem Flüggewerden beringt und in einem NSG der Unteren Inn - Stauseen in der Nähe adulter Großer Brachvögel ausgewildert. Sechs der flüggen Jungvögel überlebten dem Vernehmen nach. Ihr weiteres Schicksal ist unbekannt.

Im NSG Pfatterer Au überlebte vermutlich ebenfalls wegen des Hochwassers kein Küken.